

# Beverstedt hat einen Weltmeister

Ahmad Hamijou hat bei den Titelkämpfen der Tennis-Senioren Gold im Doppel gewonnen - Sektempfang beim TSV

VON DIETMAR ROSE

**Beverstedt.** Viele Matches hat Ahmad Hamijou bei den Senioren-Weltmeisterschaften in Lissabon gespielt. Der Tennis-Trainer des TSV Beverstedt wurde Doppel-Weltmeister. Für den 35-jährigen ging ein Traum in Erfüllung - aber finanziell hat sich das nicht gelohnt.

Zeit für die Siegerehrung hatte Ahmad Hamijou am vergangenen Freitag in Lissabon nicht mehr. Der Tennis-Trainer des TSV Beverstedt musste sich spülen, um den Flieger Richtung Heimat noch zu erwischen. Der ehemalige Profi kehrte als Doppel-Weltmeister der Altersklasse Herren 35 von den Senioren-Weltmeisterschaften in der portugiesischen Hauptstadt zurück. Für Hamijou ein unvergessliches Erlebnis, das sein Verein am Montagabend mit einem Sektempfang auf der TSV-Anlage würdigte.

## Vom Vereinsvorsitzenden gab es 14 Tage Urlaub

Hans-Jürgen Pleyn, Vorsitzender des Tennisvereins, hatte seinem Cheftrainer einen 14-tägigen Urlaub bewilligt, um an den Titelkämpfen der Tennis-Oldies teilzunehmen. „Viele Vereine würden das nicht akzeptieren, dass ich zwei Wochen nicht hier bin. Und es ist auch nicht selbstverständlich, dass so viele Leute gekommen sind“, freute sich der frisch gebackene Weltmeister über rund 40 Gratulanten, darunter Beverstedts Bürgermeister Guido Dieckmann.

Zwei Wochen voller Tennis haben an den Kräften des in Burhave auf der anderen Weserseite aufgewachsenen Hamijou gezehrt. „Von Lissabon habe ich eigentlich gar nichts gesehen. Dafür hatte ich keine Zeit. Urlaub war es nicht“, berichtete der 35-Jährige, der als Nummer



**Ahmad Hamijou ist Tennis-Trainer beim TSV Beverstedt - und Weltmeister im Doppel in der Altersklasse Herren 35. Stolz zeigt der 35-jährige seine Goldmedaille.** Foto: Rose

sechs der deutschen Rangliste in seiner Altersklasse vom Deutschen Tennis-Bund (DTB) für die Senioren-WM nominiert worden war.

Eigentlich wollte Hamijou, der als Jugendlicher auf einem Tennis-Internat im baden-württembergischen Murr war, im Einzel- und im Team-Wettbewerb antreten. Spontan änderte der ehemalige Erstligaspieler des TEC Waldau-Stuttgart seinen Plan und sattelte wegen der geringeren Belastung vom Einzel auf Doppel um: „Zehn Minuten vor Meldeschluss haben Kim

Möllers und ich uns entschieden: ‚Komm, lass‘ uns doch Doppel spielen.“ Eine im wahrsten Sinne des Wortes goldrichtige Entscheidung. Hamijou und sein aus dem Münsterland stammender Doppelpartner warfen auf dem Weg zum WM-Titel die an Nummer eins und drei gesetzten Paare aus dem Turnier und gaben in fünf Matches nicht einen Satz ab.

## Mit dem Partner zuvor nie Doppel gespielt

Dabei hatten die beiden zuvor noch nie zusammen Doppel gespielt. „Am Anfang war es schwierig, aber wir haben uns gut ergänzt und wurden immer besser und besser“, sagte Hamijou. Im Finale ließ das deutsche Duo den Japanern Yuki Muraï/Manabu Tsujimoto beim 6:3, 6:2 keine Chance.

„Das war für mich noch mal ein Traum“, schwärmte der mehrfache norddeutsche Meister, der seine Profi-Karriere vor zehn Jahren zugunsten des Trainerjobs aufgegeben hat. Vor allem das Drumherum bei der Senioren-WM sei einmalig gewesen. „Dass man wie bei Olympia ins Stadion läuft und vorgestellt wird, ist schon eine Riesenehre“,

freute sich Hamijou über die Chance, Deutschland international zu repräsentieren.

Auch einige skurrile Erlebnisse machen die Teilnahme an der Senioren-WM - neben dem sportlichen Erfolg - zu einem

**„Dass man wie bei Olympia ins Stadion läuft und vorgestellt wird, ist schon eine Riesenehre.“**

**Ahmad Hamijou, Doppel-Weltmeister bei der Tennis-WM der Senioren**

.....

Höhepunkt seiner bereits 30 Jahre währenden Verbindung zum Tennissport. Im Team-Wettbewerb, den die deutsche Mannschaft auf Platz sieben beendete, steuerte Hamijou an der Seite von Sebastian Dominic Giegle einen klaren Erfolg im Doppel zum 3:0-Vorrundensieg gegen Südafrika bei.

Obwohl ihre Gegner beim 0:6, 0:6 völlig überfordert waren, wurden sie von der südafrikanischen Delegation auf den Rängen mit Gesängen gefeiert. Nach

dem Match wurden die Deutschen noch zu einem Schnaps eingeladen.

Der einzige Wermutstropfen aus Sicht des in Beverstedt-Osterrdorf lebenden Trainers war die kaum vorhandene Unterstützung durch den DTB. „Vom Verband gab es einen Trainingsanzug und 350 Euro. Die ganze Veranstaltung hat mich über 4.000 Euro gekostet, auch weil ich wegen der Finalteilnahme für ein kleines Vermögen meinen Flug umbuchen musste. Ich habe dafür das ganze Jahr gespart“, erklärte der Doppel-Champion. Ein nennenswertes Preisgeld gab es für den WM-Titel nicht.

## TSV Beverstedt hat viele Mitglieder gewonnen

Hamijous Ansehen in Beverstedt war schon vor dem Titelgewinn groß. „Wir haben durch ihn 40 Mitglieder dazubekommen. Wir sind froh, dass wir Ahmad haben. Das ganze Vereinsleben hat durch ihn gewonnen“, sagte der TSV-Vorsitzende Hans-Jürgen Pleyn über den Coach, der vor etwas mehr als einem Jahr die Nachfolge des langjährigen Trainers Kurt Köbke angetreten hat. (lb)



**Hans-Jürgen Pleyn (rechts), Vorsitzender des TSV Beverstedt, überreicht Doppel-Weltmeister Ahmad Hamijou einen Blumenstrauß.** Foto: Rose